

15. Juli 1932

B/M,

Herrn

N. G a n g u l y ,

L e i p z i g

Haydnstr. 12

Sehr geehrter Herr Ganguly!

Ich bestätige die Rückgabe der Ihnen seinerzeit überlassenen Mappe. Der Inhalt betraf nur einen sehr kleinen Teil alles dessen, was ich in meinen Vorträgen bringe. Der Rest steht Ihnen nach Ihrer Rückkehr selbstgerständig ebenso bereitwillig zur Verfügung wie der Anfang.

Es freut mich ausserordentlich, dass sich Ihr Befinden nach der schweren Erkrankung so weit gebessert hat, dass Sie in einem Sanatorium völliger Genesung entgegengehen dürften. Jedenfalls wünsche ich Ihnen von Herzen in den nächsten Monaten vollständige Wiederherstellung. Es wird mir ein besonderes Vergnügen sein, Ihnen in den folgenden Semestern bei Ihren weiteren Studien in jeder Hinsicht behiflich zu sein, um Sie soweit als möglich für den entstandenen Zeitverlust zu entschädigen.

In der Hoffnung, Sie Mitte Oktober wohlbehalten und arbeitsfrisch wiederzusehen, verbleibe ich mit freundlichsten Grüßen

Ihr

Sp. 15. Juli 1932
Herrn Ganguly
Ble